



**Präsidentin**

**Dr. h.c. Charlotte Knobloch**

bis November 2010 Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland  
Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern  
Vizepräsidentin des Jüdischen Weltkongresses

Israelitische  
Kultusgemeinde  
München  
und Oberbayern

**Pressemitteilung**

München, 28.2.2012

***Knobloch verurteilt antisemitische Hetze gegen Itay Shechter***

**Charlotte Knobloch ist entsetzt über die antisemitischen Anfeindungen gegen den Profifußballer Itay Shechter vom 1. FC Kaiserslautern. Am vergangenen Sonntag hatten Hooligans den Hitlergruß gezeigt und den israelischen Stürmer als „Drecksjuden“ beleidigt.**

Knobloch: „Dieser abscheuliche Vorfall ist schockierend und traurig. Angesichts der breiten Empörung seitens der Verantwortlichen in Sport und Politik bin ich jedoch sicher, dass die Täter schnell gefunden und gerecht bestraft werden.“

Entscheidend ist über den konkreten Fall hinaus eine ehrliche Auseinandersetzung mit der Problematik des Rechtsradikalismus und Antisemitismus im Fußball. Trotz erheblicher Gegenmaßnahmen etwa seitens des DFB sind rassistische, rechtsextreme und antisemitische Parolen auf deutschen Fußballplätzen immer noch an der Tagesordnung. Beschimpfungen der sportlichen Gegner als „Juden“ sowie Beleidigungen gegenüber jüdischen Spielern und Angehörigen jüdischer Mannschaften gehören in Deutschland zum Fußballalltag. Laut des jüngsten Antisemitismusberichts hat sich das Geschehen in den letzten Jahren auf das Umfeld der Stadien und auf die unteren Ligen verschoben.

Der öffentliche Aufschrei, den wir anhand des aktuellen Falls erleben, muss in positive präventive Energie umgewandelt werden. Die tabufreie und offene sozialpsychologische Auseinandersetzung mit rechtsextremistischen Phänomenen in allen Teilen unserer Gesellschaft greift bislang zu kurz.

Itay Shechter gilt mein tiefes Mitgefühl. Anfeindungen dieser Art sind unerträglich und verletzen den Spieler und seine Familie.

Trotz dieses traurigen Ereignisses bin ich überzeugt – und sicherlich auch Itay Shechter – dass jeder wahre Fan weiß und dafür einsteht, dass antisemitische, rassistische, nationalistische oder sonstige Gewalt verherrlichende Parolen im Sport nichts verloren haben.“

**Ihr Ansprechpartner:**

Aaron Buck  
Pressereferent der Präsidentin

Telefon 089 20 24 00 -116  
E-Mail [aaron.buck@ikg-m.de](mailto:aaron.buck@ikg-m.de), [presse@ikg-m.de](mailto:presse@ikg-m.de)